

Schule Maihof

Naturnahe Umgestaltung Pausenplatz Maihof

Schon länger besteht im Schulhaus Maihof der Bedarf, den Pausenplatz kindergerechter und naturnaher zu gestalten.

Folgende Schwachstellen zeigen sich momentan auf dem Pausenplatz Maihof:

Gestaltung

Die sehr klinische Gestaltung des Pausenplatzes bietet der Neugier der Kinder kaum Möglichkeiten für anregende Beobachtungen und Erkundungen. Als zentraler Bestandteil eines Schulhauses kann und muss ein Pausenplatz aber neben einem Ort zum Spielen auch ein Ort zum Lernen und Entdecken sein.

Schulhausplatz als Lernort

Schule findet nicht nur im Schulzimmer statt. Ausflüge zu ausserschulischen Lernorten gehören genauso zum Unterricht, wie das Lernen im Schulzimmer. Gerade als Stadtschule muss es ein Anliegen sein ein Stück Natur zum Schulhaus zu bringen. Ausflüge in die nahegelegene Natur sind immer mit Organisations- und Zeitaufwand verbunden. Ein authentischer Lernort auf dem Schulhausplatz bietet in der Zugänglichkeit und auch beim Erkunden in der Pause oder nach dem Unterricht ein riesiges Potential.



Biodiversität

Die Diversität der Pflanzen auf dem Pausenplatz der Schule Maihof hält sich sehr stark in Grenzen. Der Platz hat einen typischen städtischen Anblick mit gepflegtem Rasen, einigen Bäumen und einer abgrenzenden Hecke. Daraus folgend gibt es kaum tierische Besucher auf dem Platz. Zur Steigerung der lokalen Biodiversität trägt die aktuelle Situation kaum etwas bei. Als zentraler Platz, der neben den Schulzeiten auch vom ganzen Quartier genutzt werden kann, entsteht aber eine besondere Vorbildfunktion. Auch in dichtbesiedelten Gebieten sind Artenreichtum und Nachhaltigkeit möglich. Schulen müssen sich diesbezüglich ihrer Verantwortung bewusst sein. Umweltbewusstsein zu unterrichten und die Kinder nach der Lektion auf einer städtischen Wüste spielen zu lassen untergräbt jegliche guten Absichten im Unterricht.

Das Projekt

Durch die Unterstützung der Roger Federer Foundation können wir diese Herausforderungen nun in Angriff nehmen. Das Planungsbüro «Ecovia» wurde für die Planung und Leitung der Umgestaltung beauftragt. Die ersten konkreten Pläne sind gezeichnet und werden nun von Kindern kritisch begutachtet. Die Kinder geben Rückmeldungen auf die Pläne. Diese Rückmeldungen werden dann im weiteren Planungsprozess berücksichtigt. In den Frühlingsferien 2022 wird dann hoffentlich ein kleiner Teil des Pausenplatzes zu einer interessanten und anregenden Biodiversitäts-Oase umgebaut.

Mit Freude schauen wir dem weiteren Prozess entgegen, von dem Sie bestimmt immer mal wieder hören oder sehen werden.

Andreas Keist, Primarlehrer



... i bi halt vom ...

Doggwiler

Metzgerei
Zürichstrasse 61
6004 Luzern
Telefon 041-410 43 60